

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 3 (1863)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Mathematik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissenschaft in der civilisiirten Welt anerkannt werden kann, so wird ihr doch Niemand ein bedeutendes Gewicht in dieser Beziehung ab sprechen dürfen, und zwar dieß um so weniger, als die ganz gewiß gut katholische Akademie die Wahl ihrer auswärtigen Mitglieder meist aus der protestantischen Gelehrtenwelt nicht aus einseitiger Parteihaltung für den Protestantismus getroffen haben wird, sondern weil jene Auszeichnung vielmehr als abgenöthigte Huldigung für dessen überragende wissenschaftliche Größe und Macht erscheint und erklärt werden muß.

Aus der Mathematik.

Auflösung der 7. Aufgabe. Durch 25 einzelne Divisionen mit der jeweiligen Anzahl der Ausländer in das 100fache der Gesamtbevölkerung eines jeden einzelnen Kantons findet man folgende Rangordnung der Kantone:

	Ausländer.		Ausländer.
Genf	34,6%	Appenzell A. Rh.	2, 1%
Baselstadt	28,7 "	Glarus	2 "
Neuenburg	9,9 "	Solothurn	1,96 "
Tessin	5,8 "	Bern	1,95 "
Schaffhausen	5,7 "	Freiburg	1, 8 "
Waadt	5,3 "	Aargau	1, 5 "
Baselland	3,8 "	Schwyz	1, 3 "
Zürich	3,4 "	Appenzell I. Rh.	1 "
St. Gallen	3,3 "	Luzern	0, 8 "
Thurgau	3,2 "	Obwalden	0, 7 "
Wallis	3,17 "	Uri	0, 6 "
Graubünden	3,14 "	Nidwalden	0, 5 "
Zug	2,6 "		

Die ganze Schweiz zählt durchschnittlich 4,6 Prozente Ausländer unter ihrer Gesamtbevölkerung, so daß bloß die 6 ersten: Genf, Baselstadt, Neuenburg, Tessin, Schaffhausen und Waadt über der Mitte zu stehen kommen und als Grenzkantone den Kontakt mit dem Auslande vorzugsweise zu vermitteln scheinen.